Gemeinnütziges.

Kenntniß der Pferde nach Alter und Geschlecht.

Das Alter der Pferde wird am sichersten aus den Zähnen wahrgenommen, aber nichts ist auch der Verfälschung mehr ausgesetzt, als die Zähne des Pferdes; denn die wichtigsten Kunstgriffe der Pferdehändler bestehen kurz darin, junge Pferde älter und alte jünger zu stempeln. Das Pferd hat im Ober- wie im Unterkiefer 6 Schneidezähne, ferner 24 Backenzähne; zwischen den Schneide- und Backenzähnen stehen 4 Hackenzähne, welche aber den weiblichen Thieren gewöhnlich fehlen. Mit 3½ Jahren fallen die 4 mittlern Schneide- oder Zangen-Zähne, nämlich 2 oben und 2 unten, aus; mit 3½ Jahren wechseln die nächst daranstehenden Mittelzähne, sowohl unten als oben; und mit 4½ Jahren fallen die obern und untern Eckschneidezähne aus. Während dieser Zeit wechseln auch die Milchbackenzähne. Im 4. oder im 5. Jahre erscheinen bei den männlichen Thieren die Hackenzähne. Die Milchschneidezähne sind kleiner, mehr schmutzigweiß und nicht mit Furchen versehen, wie bei den an die Stelle tretenden Pferdezähnen. Betrügerische Roßhändler reißen öfters den jungen Pferden die Milchschneidezähne aus, damit sie älter erscheinen; allein die stellvertretenden Zähne zeigen sich zur gehörigen Zeit. Nach 5 Jahren wird das Alter an den Kunden oder Bohnen der Schneidezähne erkannt, welche als schwärzliche Vertiefungen mitten im Zahne erscheinen. Mit 6 Jahren verlieren sich die Bohnen an Zangen-, mit 7 Jahren an den Mittel- und mit 8 Jahren an den Eckzähnen des Unterkiefers. Betrüger im Roßhandel suchen hie und da verlorne Kunten mit einem glühenden Eisen einzubrennen und die langen Zähne abzufeilen, damit solche Pferde einige Jahre jünger erscheinen. Pferde, an welchen diese Betrügerei vorgenommen wurde, werden von den Roßhändlern als mallaucht bezeichnet. Um diesen Betrug zu entdecken, darf man nur die Unter- und die Oberlippen des Pferdes von einander halten, und sehen, ob die obern und untern Zähne genau auf einander passen. Sollten sie nicht genau zusammenschließen, so daß eine Oeffnung dazwischen bleibt, so ist ein solches Pferd älter, als seine Kunden anzeigen. In diesem Fall werden bei dunkeln Pferden weiße Haare am Kopfe sichtbar sein. Diese werden aber öfters schwarz gefärbt, um das höhere Alter nicht entdecken zu können. Bei solchen Täuschungen widerspricht sich auch der Bau des Pferdes, welcher bei jungen Pferden immer länger als breit ist, und erst in einem höhern Alter nach und nach breiter wird, als er lang ist. Bis zum achten Jahre ist das Alter der Pferde mit Sicherheit zu bestimmen. Ein höheres Alter der Pferde ist schwerer zu erkennen. Die Erkenntniß des höhern Alters nimmt man an den Reibflächeformen der Zähne wahr, und zwar zeigt die eiförmige Gestalt der verschiedenen Schneidezähne im Oberkiefer ein Alter von 13 bis 20 und die dreieckige Form ein Alter von 19 — 26 Jahren.

Mit 14—16 Jahren bekommen die Rappen und andere dunkelfarbige Pferde graue Haare auf den Augenbrauen, einige Jahre später auch auf der Stirn und in der Gegend der Augengruben; endlich wird der ganze Kopf grau.

Das Pferd wächst bis zum 5. Jahre und bei edlen Rassen ein Jahr länger. Die Lebensdauer der Pferde ist sehr verschieden, je nachdem sie in der Jugend behandelt wurden. Werden Pferde in der Jugend nicht zu früh in Gebrauch genommen, so werden sie älter als solche, welche in der Jugend zu angestrengten Arbeiten verwendet wurden. Es gibt Pferde, welche 20—30 Jahre alt werden.

Allgemeine Regeln, welche bei der Pferdezucht zu beachten sind.

Will ein Landwirth sich mit der Haltung der Pferde befassen, so muß er zuvor alle Umstände erwägen, ob dieselben ihm Vortheil gewähren oder nicht. Findet er die Haltung der Pferde seinen Zwecken entsprechend, so hat er Folgendes zu beachten:

1) Ob er die Pferde blos zum Zug oder zum Reiten verwenden muß; ferner, ob er in Gebirgsgegenden oder auf ebenem Lande wirthschaften; ferner, ob das Ackerfeld schwer oder leicht zu bearbeiten, und welches Futter er den Pferden zu reichen im Stande ist. Nach Verhältniß der vorwaltenden Umstände muß dann der Einkauf der Pferde gemacht, und der zu seinem Zwecke geeignete Pferdeschlag gehalten werden.

2) Schwere Zugpferde muß man nicht zum Schnellfahren verwenden. Ebenso dürfen auch Reitpferde nicht zum schweren Fuhrwesen bestimmt werden.

3) Der Landwirth muß besorgt sein, daß seine Pferde immer gehörig bei Leib bleiben, damit sie immer die nöthige Kraft und Stärke zu äußern vermögen.

4) Er muß untersuchen, ob die Haltung der Stuten oder der Hengste und Wallachen mehr seinem Zwecke entspricht.

5) Hält der Landwirth Stuten zur Zucht, so muß er auf Veredlung der Nachzucht Bedacht nehmen.

6) Wer Pferde halten will, der muß ihnen auch die nöthige Pflege und Wartung angedeihen lassen; sie dürfen nicht zu übermäßigen Arbeiten verwendet werden, damit sie nicht vor der Zeit alt werden. Ueberhaupt tragen sorgsame Pflege, reinliche Haltung durch fleißiges Putzen und Waschen und keine zu harte Geschäftszumuthung sehr viel zur Gesunderhaltung der Pferde bei.

7) Da die Pferde mehr Krankheiten als das Rindvieh unterworfen sind, so muß der Landwirth auch darauf Bedacht nehmen, ob er einen geschickten Thierarzt in der Nähe hat.

8) Ebenso wichtig sind auch gute Hufschmiede, welche die Pferde gut zu beschlagen im Stande sind, indem durch ein schlechtes Beschlag ein Pferd sehr verdorben und unbrauchbar wird.

Census. Die Population von der ganzen Welt sagt die Bostoner Post ist 1460 Millionen, nämlich:

(Pagan) Heiden	667,000,000
Christen	320,000,000
Muhamedaner	140,000,000
Juden	13,000,000
Christen, welche von der römischen Kirche abhangen	170,000,000
Die griechische u. morgenländische Kirche	60,000,000
Protestanten	90,000,000

Ein Oesterreicher, der Paris und Wien kurz nach einander besucht hatte, wurde gefragt, welchen Unterschied er in den beiden Städten gefunden hätte. „O, sagte er, einen sehr großen Unterschied; denn in Paris gibt es nichts als Egalite und Liberte und in Wien nichts als Hollunderthee und Kammillenthee."

Aus dem Grabe erstanden. Bei der Einnahme von Kertsch besuchte ein englischer Offizier in spleenhafter Stimmung einen russischen Kirchhof. Trotzdem fühlte er sich durch die große Anzahl frischer Gräber überrascht, da weder ein Kampf hier stattgefunden noch eine Epidemie herrschte. Er faßte daher Verdacht und ließ die Gräber öffnen. — Wie aber war dem Heiligthumsschänder zu Muthe — als — aus der schauerlichen Tiefe der Grüfte — ihm — 50 nagelneue prächtige Geschütze und eine große Quantität Pulver nebst den dazu gehörigen Bomben und Granaten entgegen lachten?! Das war ein schönes Aufstehen! Aber Schufte sind doch diese Russen, denen selbst nichts heilig ist, und die ihre Anschläge stets auf die edleren Gefühle und Ansichten ihrer Gegner begründen.

Bekanntmachungen.

Literarische Anzeige.

In der Druckerei des „Neu-Hamburger Neutralen" sind folgende Bücher zu haben:

BIBLIA,

Das ist:

Die ganze Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments, verdeutschet durch Dr. Martin Luther. Ausserdem über die alten Summarien, Concordanzen, Zeit-, Lehr-, Historien- und Namen-Register, mit nützlichen, einem jeden Vers beigefügten Auslegungen, accuraten und vollkommenen Summarien am Rande, neuen und lehrreichen Vorreden über viele Bücher beider Testamente, Voranstellung der vornehmsten Materien oben auf einem jeden Blatt, Vermehrung der Parallelstellen, Einrückung der Chronologie, und Unterscheidung der Haupt- und Machtsprüche durch eine besondere Schrift: Gott zu Ehren und allen heilsbegierigen Seelen zum Unterricht und Trost versehen und herausgegeben durch M. Friedrich Battier und M. Theodor Gernler, weiland Diener am Heil. Evangelio in der Kirche zu Basel. — Neue Auflage, mit noch mehreren Auslegungen, samt einer verbesserten Zeitrechnung und unterschiedlichen dazu dienlichen neuen Figuren versehen, und vermehrt mit einer Beschreibung Jerusalems; nebst angehängtem Familienregister.

Obige Bibel ist eine neue Auflage der wohlbekannten großen Baseler Bibel in groß Folio Format, gut gedruckt und dauerhaft eingebunden. Auch enthält dieselbe viele höchst interessante Abbildungen und ist überhaupt sehr empfehlenswerth.

Ferner:

Nord-Amerikanischer Dollmetscher.
Kampis (kleine).
Erzählungen von Schule und Haus.
Kinderfreuden.
Hiller's Liederkästlein.
Luther's Schriften.
Gottes Volk.
Heiliger Krieg.
Goßner's Schatzkästlein.
Goßner's Handbuch.
Goßner's Handbuch (kleinere).
Luther's Wahres Christenthum.
Himmlisches Vergnügen.
Stark's Morgen- und Abendandachten.
Otto's Predigten.

Wolle! Wolle!

Bearbeitet durch Wasser und Dampf.

Der Unterzeichnete ergreift diese Gelegenheit, seine Freunde und Kunden zu benachrichtigen, daß er große zusätzliche Verbesserungen und Erweiterungen in seiner Wollen-Fabrik gemacht hat, und daß er nun in den Stand gesetzt ist, alle Aufträge, mit denen er beehrt wird, im Kartätschen, Spinnen, Maschinen- und Hand-Weben, Färben und Appretiren von Tüchern auf das Prompteste und Schönste auszuführen.

Er erlaubt sich, ebenfalls anzuzeigen, daß die früheren Schwierigkeiten wegen Mangel an hinreichendem Wasser beseitigt werden, da er in kürzester Zeit eine Dampfmaschine in vollem Gange haben wird, um den Wassermangel zu ersetzen.

Tweeds, Satinets, Planckets, Zettel und Einschlag werden in großer Verschiedenheit auf Bestellung verfertigt.

Kartätschen kostet 4 Cents per Pfund, wenn baar oder vor dem 1. September bezahlt, und 5 Cts., wenn die Bezahlung nach diesem Termine erfolgt.

Spinnen 16 Cts. pr. Pfd.
Walken und Pressen 40 Cts. pr. Yard.
Walken und Fertigmachen 16 Cts. pr. Yard.
Walken, Färben und Fertigmachen 31½ Cts. pr. Yd.

Da die Fabrik gut mit Hand- und Maschinen-Webstühlen versehen ist, so können alle Aufträge in einfacher und Fancy-Arbeit von Bettdecken und Carpets schön und pünktlich gemacht werden, sowie auch im Färben mit allen Farben, um selbst den wunderlichsten Geschmack befriedigen zu können.

Wolle wird zu dem höchsten Marktpreise für Arbeit eingetauscht; ebenso werden Fabrikwaaren an Zahlungsstatt für Wolle gegeben.

T. G. S. Nevills.

Neu-Hamburg, 10. Mai 1855. 17

W. H. Poulley's

Deutsche Apotheke.

Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich von nun an in meiner Apotheke wieder allen Anforderungen Genüge leisten werde. Die ich dieselbe bedeutend vergrößert und mit mehr Medicamenten als je zuvor versehen habe, so bin ich in den Stand gesetzt, alle Recepte, mögen solche in deutscher, englischer oder lateinischer Sprache abgefaßt sein, zuzubereiten, worauf ich stets die größte Sorfalt verwenden werde.

Da ich ferner seit den letzten fünf Monaten durch die Herausgabe des „Neu-Hamburger Neutralen" häufig verhindert wurde, allen Anforderungen in meiner medicinischen Praxis zu genügen, so werde ich es mir auch in dieser Hinsicht zur Pflicht machen, diejenigen Leidenden, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren, nach besten Kräften zu bedienen.

Bruchbänder von allen Größen
und von den bequemsten und vortheilhaftesten Sorten
sind stets bei mir zu haben.

Gleichfalls empfehle ich dem Publikum mein ausgezeichnetes Mittel gegen das kalte Fieber, das sich beinahe in allen Fällen als unfehlbar bewiesen.

Ferner mache ich Landwirthe und Andere aufmerksam auf das bekannte vortreffliche

Pferdepulver,

welches stets bei mir zu haben ist. Dieses Pulver ist schon seit vielen Jahren in den Vereinigten Staaten und Canada als ein Geheim-Mittel für einen hohen Preis verkauft worden, wogegen ich die Box nebst Gebrauchsanweisung für 6 Schillinge ablasse.

Meine Wohnung ist wie zuvor neben dem Evangelischen Versammlungshause.

Dr. W. H. Poulley.

Neu-Hamburg, 17. Mai 1855.

Heinrich Deichert,

Sattler,

Müner und Nopper's Blechwaaren-Store gegenüber,
in Neu-Hamburg,

Empfiehlt sich dem Publikum in allen in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, und da er stets bemüht sein wird, alle Aufträge zur besten Zufriedenheit seiner Kunden auszuführen, so ladet er zu recht zahlreichem Zuspruche ein.

Sättel sind stets vorräthig bei ihm zu haben.

Yost, Winkler und Wideman,
in St. Jacobs,

erlauben sich hiermit, dem Publikum ihr

Sattler-, Schuh- und Stiefel-Geschäft

zu empfehlen. In demselben findet man immer eine schöne Auswahl von

Pferdegeschirren, Halftern, Zäumen,
Schuhen und Stiefeln
von jeder Art und Größe.

Da sie sich bemühen, immer gute Arbeiter anzustellen und das Geschäft unter ihrer eigenen Aufsicht leiten, so schmeicheln sie sich, versichern zu können, daß sie stets gute Arbeiten liefern können, die Jedermann befriedigen werden.

☞ Bestellungen werden auf's Beste und Prompteste ausgeführt.

Sie enthalten sich aller Lobreden auf sich selbst, indem sie überall hinlänglich bekannt sind; sie hoffen, daß auch ihnen ein Theil der öffentlichen Gunst zu Theil wird, wogegen sie sich bestreben werden, alle ihre Waaren so wohlfeil und gut zu verkaufen, als es in irgend einem Kaufladen geschehen kann.

☞ Alle Arten Landesprodukte werden zu Baargeldpreisen eingetauscht.

In einem freundlichen Besuch laden ergebenst ein

Yost, Winkler & Wideman.

St. Jacobs, April 1855.

N. B. Baar Geld für Hafer, Gerste, Roggen, Thimoty- und Kleesaamen. 12

Bahn frei

für das

Landwirths-Depot in Neu-Hamburg.

Die Unterzeichneten benachrichtigen hiermit achtungsvoll ihre Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß sie ihren Store durch einen großen aufs sorgfältigste ausgewählten Vorrath von

Frühjahrs- und Sommer-Waaren

vermehrt haben, bestehend in

Ellenwaaren von allen Sorten nach der neuesten Mode,

Groceries, Eisenwaaren, Töpferwaaren,

Farben, Oelen, Färbestoffen, Patent-Medicinen,

sowie auch

Stühlen, Bettstellen, u. s. w.

kurz Alles was von Bauern und Handwerkern in diesem Landestheile gebraucht wird.

Sie verkaufen billiger als irgend Jemand, was auch Andere dagegen behaupten mögen.

Ebenfalls haben sie eine

Schneider- und Schuhmacher-Werkstätte

hinter ihrem Store errichtet, wodurch sie in den Stand gesetzt sind, auf die kürzeste Nachricht Personen sowohl mit gewöhnlichen als auch mit den modernsten Anzügen von Kopf bis zu Fuß zu versehen.

Die Unterzeichneten können nicht unterlassen, dem Publikum für die ihnen bisher zu Theil gewordene liberale Unterstützung zu danken, und versichern zugleich, daß sie alle diejenigen, welche sie mit ihrer Kundschaft beehren, auch in Zukunft billig und reel bedienen werden.

☞ Gebt Euer Geld nicht aus, ehe ihr unsere Waaren geprüft habt! ☜

N.B. Der höchste Marktpreis wird für Landesprodukte bezahlt.

Neu-Hamburg, 24. Mai 1855. **Jakob Wagner & Co.**

S. Mürner und Nopper,

in Neu-Hamburg,

benachrichtigen hiermit ihre Freunde und Kunden, sowie das Publikum im Allgemeinen, daß sie in Stand gesetzt sind, allen Anforderungen desselben, welche in das Fach der Eisengießerei und des Blechschmiedens gehören, aufs vollständigste zu genügen.

Unsere Eisengießerei liefert verschiedene Arten von

Geschirr, Werkzeugen

und andern dahin einschlagenden Artikeln.

Besonders machen wir das Publikum auf unsere große und auserlesene Auswahl von

Koch- und Box-Oefen

aufmerksam, welche solid und geschmackvoll gearbeitet, allen Anforderungen entsprechen.

Ferner erwähnen wir unsere verschiedenen Sorten

Pflüge und Dreschmaschinen,

die in Bezug auf Konstruktion, Guß und hartes Eisen zu den besten und dauerhaftesten Erzeugnissen mit Recht gezählt werden dürfen.

☞ Da wir vollständig vorbereitet sind, Bestellungen auf Dreschmaschinen, welche wir zu jeder Zeit vorräthig haben, anzunehmen, bemerken wir zugleich, daß wir auch Reparaturen pünktlich und zur Zufriedenheit ausführen.

Ferner empfehlen wir unsern neuen

Blechschmied-Store,

welcher fortwährend alle in dieser Gegend gebräuchlichen Blechwaaren enthält. Da wir stets drei Arbeiter in demselben beschäftigen, sind wir im Stande, allen Anforderungen zu genügen, und nehmen Bestellungen auf Dachrinnen, Dachdecken u. s. w. an.

Bestellungen, mögen dieselben die Herstellung von Eisen- oder Blech-Waaren betreffen, werden aufs prompteste und unter Zusicherung der billigsten Preise ausgeführt. Ebenso übernehmen wir alle Reparaturen, welche in unser Geschäft einschlagen, zu den annehmbarsten Bedingungen.

N.B. Zugleich ersuchen wir alle diejenigen, die uns schulden, mit uns auf jeden Fall zu setzeln, wenn sie ihren Verpflichtungen auch nicht sofort durch Baarzahlungen nachkommen.

Neu-Hamburg, 19. Januar 1855. **S. Mürner & Nopper.**

Victoria-Haus in Neu-Hamburg.

Th. Seyler & Sohn

Lenken die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihre Waarenvorräthe, die alle ganz neu sind, und gewähren die niedrigsten Preise welche jede Concurrenz unmöglich machen. Ihre Vorräthe bestehen zum Theil in

Schnitt- und Ellen-Waaren

jeder Art und Beschaffenheit,

Seiden- und Sammtstoffen, Coburgs, Orleans, französischen Merinos, deutschen und Gala Plaids, ganz feinen Tüchern, Satinets und Tweeds,

Bay State and Exhibition Flannells in allen Mustern,

Canadischen Decken, Teppichen und wollenen Zeugen, sowie auch Buffelhäuten;

einem Lager von buntem, gebleichtem und grauem Katun, Twillich, Dennims, Perries, Pickings, Hemdenlienwand, u. s. w., u. s. w.

Einem Lager von fertigen Kleidern,

desgleichen einem reichen Vorrath von

Spezerei-, Eisen- und Glas-Waaren

und Irdengeschirr, sowie auch Patent-Medicinen.

☞ Getränke aller Art fortwährend an Hand. ☜

Ferner Austern, Sardinen, Zwetschen und Aepfelschnitze.

Ein reiches Lager von Accordeons, Flutines, Mundharmoniken, Porte-Monnaies, deutschen Pfeifen, Meerschaumpfeifen, deutschem Rauchtabak, Wand- und Taschen-Uhren,

Stühlen, Schiebfenstern, Thüren, Bettladen, u. s. w.,

sowie ein großes Lager von Fischbeinpeitschen, Flinten und Pistolen.

N.B. Landesprodukte werden zu den höchsten Preisen in Tausch angenommen.

Personen, welche einkaufen wollen, werden wohl thun zu prüfen, bevor sie ihre Einkäufe anderswo machen, indem die Unterzeichneten überzeugt sind, daß sie hier völlig zufrieden gestellt werden sollen.

Neu-Hamburg, 19. Januar 1855. Th. Seyler u. Sohn.

Neuer Store in Neu-Hamburg.

Leben und leben lassen!

Der Unterzeichnete hat in dem großen Backsteinhaus, welches vormals von Jacob Stough bewohnt war, an der Ecke der Huron und Waterloo Straße, westlich von der Brücke,

Eine große Niederlage von

Schnitt-, Spezerei-, Eisen- und irdenen Waaren

eröffnet, welche er zu billigen Bedingungen und zu so niedern Preisen verkaufen wird, wie jedes andere Geschäft der Art in Canada West.

☞ Alle Arten Landerzeugnisse werden (im Austausch gegen Waaren) zum höchsten Marktpreis angenommen. ☜

Der Unterzeichnete ergreift die Gelegenheit, dem Publikum im Allgemeinen seinen Dank für dessen liberale Unterstützung seines Geschäftes als Backsteinmacher abzustatten, und benachrichtigt alle, welche Backsteine zu kaufen wünschen, daß er beabsichtigt, wie früher Backsteine zu fertigen.

Durch eine strenge Aufmerksamkeit auf sein Geschäft und durch Festhalten an dem alten Spruch, daß Rechtschaffenheit die beste Politik ist, hofft der Unterzeichnete einen Antheil an der Unterstützung des Publikums zu verdienen.

Neu-Hamburg, 19. Februar 1855. **William H. Allen.**

Wagen-Fabrik.

Friedrich Mürner in Neu-Hamburg

hat stets eine gute Auswahl von

Carriages, Cutters

und anderem Geschirr auf Hand.

Mit Hülfe tüchtiger und geschickter Arbeiter, Schmiede und Wagner, ist er im Stande, jede Bestellung, mit welcher das Publikum ihn beehrt, auf's rascheste ausführen zu können.

☞ Reparaturen in Wagner- und Schmiedearbeit werden sorgfältig und zu billigen Preisen ausgeführt. ☜

N.B. Holz wird an Bezahlung an[illegible]nommen.

Große Gelegenheit, Geld zu sparen!

Neuer wohlfeiler Store

in Shakespeare soeben eröffnet,

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er in der Village Shakespeare einen neuen Store eröffnet und denselben versehen hat mit einer ganz neuen und vollständigen Auswahl von

Ellenwaaren, Groceries,

Eisenwaaren, Messerschmiedwaaren, Steingut, Blechgeschirr, Töpferwaaren,

Apothekerwaaren und Patent-Medicinen,

Oel und Farben,

Stiefeln und Schuhen.

Gleichfalls hält er ein Assortment

Fertiger Kleider,

die in seinem eigenen Shop verfertigt werden, und da ein geschickter Schneider für ihn arbeitet, so ist er in den Stand gesetzt, seine Arbeit nach der neuesten Mode und in der kürzesten Zeit auf Bestellung zu liefern. Er wird sich bestreben, alle diejenigen, welche ihn mit ihrem Zutrauen beehren, zur größten Zufriedenheit zu bedienen.

Frühere Erfahrung und andere Vortheile befähigen ihn, so wohlfeil als irgend ein Retail-Haus in Canada West zu verkaufen. Er geht für den schnellen Sixpence und läßt andere für den langsamen Schilling sorgen.

☞ Vergeßt nicht, in dem neuen wohlfeilen Store anzurufen und die Auswahl der Güter und deren Preise zu untersuchen, ehe ihr anderswo einkauft.

N. B. Produkte werden für Waaren in Tausch angenommen.

Shakespeare, den 19. April 1855. Isaac Erb. 1311

Mrs. M. BAYLY,

MILLINER & DRESSMAKER,

Waterloo Street, New Hamburg.

Mrs. M. Bayly,

Putz- und Kleidermacherin,

Waterloo Straße, Neu-Hamburg.

Friedrich Tappe,

Schuhmacher,

in Neu-Hamburg,

empfiehlt sich dem Publikum in allen Zweigen seiner Profession und wird stets bemüht sein, schöne und dauerhafte Arbeit prompt und billig zu liefern. 10

Medicinische Anzeige.

Dr. Henry Oliver,

(früher in Hamilton,)

Eklektiker und deutscher Arzt,

Main Straße, Galt.

Office über Hrn. Busby's Store,

Eingang zur Office zwischen Speer's und Busby's Store.

Officestunden von Vormittags 9 bis 12½ Uhr und 1½ bis 5 Uhr Nachmittags.

Empfehlen durch Dr. Ross, deutschen Arzt in Hamilton, und Dr. Marsh, früher Professor der Geburtshülfe und Vorleser über Frauen- und Kinderkrankheiten im medicinischen Collegium zu Syracuse. 12

Jacob Hoffmann,

in Berlin,

Empfiehlt seinen alten Kunden und dem Publikum im Allgemeinen sein auserlesenes Assortment von

Frühlings-

und

Sommer-Waaren,

welches er auf's Neue bedeutend vergrößert hat, so daß es eine weit größere Verschiedenheit der besten und schönsten Artikel enthält, als früher. Es wird daher gewiß Jedermann zum Vortheil gereichen, wenn er sich vorher von der Güte, Schönheit und Wohlfeilheit dieses ausgedehnten Waaren-Lagers überzeugt, ehe er seine Einkäufe macht.

Das Lager besteht in allen Arten

Schnitt- und Manufaktur-Waaren,

Fertigen Kleidern,

Seidenen und allen andern Sorten Bonnets, Hüten u. s. w., u. s. w.

von allen Farben und Mustern nach den neuesten Moden.

Ferner empfiehlt er seine vorzüglichen

Groceries, Glas-, Farben-, Eisen- und Blechwaaren.

Gleichfalls macht er auf seine

Stuhl- und Möbel-Fabrik

aufmerksam, welche stets die schönsten und dauerhaftesten Waaren aller Art liefert, als:

Stühle, Tische, Bettstellen, Bureaus, Desks, Sophas, Schränke u. s. w., u. s. w.

Indem der Unterzeichnete seinen Gönnern für das ihm bisher geschenkte Zutrauen dankt, empfiehlt er sich deren fernerem Wohlwollen unter Versicherung reeller und aufmerksamer Bedienung.

Jacob Hoffmann.

Berlin, 2. April 1855. 12

Seibert u. Ely

in Bridgeport.

Nehmet die Anerbietung an!

Wir erlauben uns, dem Publikum unser neues und reichhaltiges Assortment von

Manufaktur- und Schnitt-Waaren,

Groceries,

Eisen- und Irden-Waaren,

sowie allen andern Sorten von

Stohr-Gütern

anzuempfehlen. Da es stets unsere eifrigste Sorge ist, unsere Waaren zu den vortheilhaftesten und billigsten Preisen einzukaufen, um dieselben wieder so billig als möglich verkaufen zu können, so wird es ein geehrtes Publikum zu seinem eigenen Vortheil finden, unsere Waaren in Augenschein zu nehmen, und nach Erkundigung und Ueberzeugung unserer niedrigen Preise hoffen wir unbezweifelt, daß Viele ihre Einkäufe bei uns machen werden.

Kommt und sehet!

☞ Alle Arten von Landes-Produkten werden in Tausch angenommen.

Seibert & Ely.

Bridgeport, 3. April 1855. 12

MAURICE McCORNER

respectfully tenders his professional services to the Citizens of Haysville and vicinity.

Dr. Maurice McCorner in Haysville

empfiehlt sich dem hilfsbedürftigen Publikum in allen Zweigen der Heilkunst.

Winer, Moore & Co.,

Hamilton, gegenüber der Gore Bank,

Verkaufen im Ganzen und Einzelnen Drogen, Medicinen, chemische Präparate, Parfümerien, Farben, Lampenöl, Fischthran, Terpentin, Lack, Glaswaaren, Kitt, Farbenstoffe, Spezereien, Harz, Pech, Theer, Malerbürsten, Gras- und Gartensämereien, u. s. w. Ein gewähltes Lager englischer und ausländischer Parfümerien ist stets vorräthig. 7

WANTED,

A 2d Class TEACHER, on School section No. 1, South East Hope.

JAMES CARENS,
ROBERT NELSON,
SEBAST. FRYVOGEL, } Trustees.

8